



## DER HUND TRÄGT UND FOLGT

Wir möchten üben, dass der Hund mit einem Gegenstand im Maul hinter uns herläuft.

### AUFBAU

Der Aufbau ist denkbar einfach. Wirf einen Gegenstand weg und lass deinen Hund diesen apportieren. Bewege dich kurz vor der Abgabe einige Schritte zurück. Dein Hund trägt es nun schon ein wenig hinter dir her.

#### TIPP

Geübt werden sollte das Tragen von verschiedenen Gegenständen, wie z.B. Tücher, Dummys, Eimer.

Nun minimiere einfach den Abstand zum Gegenstand, bis du schlussendlich das Objekt nicht mehr wirfst, sondern neben ihm stehst. Gib nun das Signal für den Apport und laufe wiederum rückwärts. Sobald das gut funktioniert, drehst du dich während des Rückwärtsgehens von deinem Hund weg, sodass ihr beide mit dem Gesicht in die gleiche Richtung schaut.

### ALTERNATIVE

Die Problematik, die sich häufig ergibt, ist, dass die Motivation des Hundes häufig auf dem Objekt liegt und nicht in der Abgabe. Der Hund will besitzen, der Mensch aber ebenfalls. In dem Fall arbeiten wir gegeneinander. Oft hilft ein einfaches Spiel, das wir als „heiße Kartoffel“ bezeichnen, die Motivation des Hundes vorab umzulenken.

Schaffe eine ruhige Arbeitsatmosphäre, ohne dass andere Hunde drum herumstehen. Einige Hunde neigen nämlich ansonsten zum „prollen“ und stolzieren erst eine Runde mit dem Gegenstand umher.

Setze dich auf die Erde, hebe das Objekt kurz an, lass es direkt wieder fallen und weiche zurück, als ob du dich davor ekeln würdest. Nach einigen Wiederholungen passiert meist etwas Sonderbares: dein Hund findet Gefallen daran, den Gegenstand aufzunehmen und dir anzubieten. Nimm deinem Hund das Objekt niemals weg, sondern bewege dich erschrocken zurück. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem du ihm für die Abgabe eine Belohnung gibst, den Gegenstand aber direkt wieder loslässt. Du willst es also gar nicht haben. Nach und nach gehst du immer weiter zurück, bis dein Hund es schlussendlich hinter dir herträgt.

Übe es als Anfänger erst im Kleinen. Arbeite immer im grünen Bereich und vermeide, dass dein Hund permanent erinnert werden muss, den Gegenstand zu tragen. Lieber einige Schritte weniger und dafür mit „Kamelle“.

### MÖGLICHKEITEN

Der Studyhund trägt einen Gegenstand einige Schritte hinter seinem Menschen her, während dieser permanent locken darf.

Der Bachelor- und der Masterhund läuft wie selbstverständlich mit einem Gegenstand im Maul hinter dem Menschen her. Auch Hürden, Tunnel und Tricks können die Aufgabe erschweren.



## RÜCKRUFSPIELE

Ziel ist, dass dein Hund, trotz Ablenkungen, Hindernissen und verschiedenen Positionen, gerne und schnell auf ein Wortsignal zu dir hingernnt kommt.

### AUFBAU

Der Rückruf wird aufgebaut, indem ein richtiges Verhalten nach und nach benannt wird. Setze deinen Hund ab und entferne dich ein paar Schritte. Nun lockst du deinen Hund mit Schnalzen, Klatschen o.ä. zu dir her. Der Rückruf wird hier noch **nicht** benutzt, da die Gefahr, dass dein Hund woanders hinläuft oder ein anderes Verhalten zeigt, noch zu groß ist. Erst wenn sich dein Hund kurz vor dir befindet und du davon ausgehen kannst, dass er nicht mehr abdriftet, sagst du das Rückruf-Wort. Dein Hund soll verknüpfen: Wenn ich zu meinem Besitzer renne, dann sagt er ein bestimmtes Wort und ich bekomme was Tolles.

Auf Folgendes sollte geachtet werden:

- › Nimm deinen Oberkörper leicht nach hinten oder drehe deinen Körper seitlich weg. Das ist für deinen Hund einladender als ein nach vorne gebeugter Oberkörper.
- › Vor deinem Hund wegzurennen bringt Tempo rein und fordert deinen Hund auf dir zu folgen.
- › Deine Belohnungen sollten variabel sein; mal ein Leckerchen, Spielzeug oder auch Superbelohnungen, wie eine Wursttuba, sollen zum Einsatz kommen.
- › Dein Hund sollte wirklich immer bis zu dir rankommen und nicht nur auf das Signal hin auf dich zulaufen.

Klappt der Rückruf gut, sagst du das Rückruf-Wort nach und nach immer früher, sodass du deinen Hund am Ende nur noch mit dem Wort zu dir bekommst.

### VARIANTE

Ist dein Hund eher gemüthlicher bei der Sache und nicht motiviert zu rennen, ergibt es Sinn den Rückruf noch einmal mit einem Spiel aufzupeppen. Lass deinen Hund irgendwo schnüffeln, laufen oder ähnliches. Nimm einen Futterbeutel oder das Lieblingsspielzeug und renne jetzt jubelnd von deinem Hund weg. Sobald er sich in Bewegung setzt, rufst du mehrfach das Rückrufwort und belohnst ihn, sobald er dich eingeholt hat. Rennspiele machen Spaß und ein freudiger Ablauf ist garantiert.

### MÖGLICHKEITEN

Der Studyhund sollte auch zu seinem Besitzer kommen, wenn Ablenkungen herumliegen oder der Besitzer eine andere Position einnimmt.

Vom Bachelor erwarten wir, dass er auch vorher fliegende Ablenkungen beim Rückruf ignoriert.

Der Masterhund zieht den Rückruf jeglicher Ablenkung vor.

### Tipp:

Umso spannender eine Belohnung für den Rückruf ist, desto schneller und gespannter wird dein Hund zu dir zurückkommen wollen. Sei kreativ und überrasche deinen Hund doch einmal!



## **TREIBBALL**

Auch dieser Sportart widmen wir uns beim Crossdogging. Beim Treibball werden verschiedene Dinge vom Hund verlangt. Das Stupsen gehört zu den wichtigsten. Aber auch etwas anderes mit dem Ball zu machen, wie drum herum gehen, vorab stoppen etc., ist in dem Bereich Treibball vertreten.

Dieser Trainingstipp stellt sicher eine große Herausforderung dar. Ohne intensives Training in den eigenen vier Wänden wird es wohl kaum möglich sein.

### **AUFBAU**

Dein Hund sitzt oder steht vor dir. Du solltest dich für dieses Training mit deinem Hund auf Augenhöhe befinden, soll heißen, dass du auf dem Boden sitzt oder kniest.

Zwischen dir und deinem Hund ist der Treibball, in deiner Hand sind ein paar Leckerchen. Nun legst du sichtbar einen Keks unter den Ball und gibst deinen Hund frei. Anfangs kannst du bei leichtem Berühren des Balls diesen auch zu dir rollen, sodass dein Hund leichter an das Leckerchen kommt. Diese Hilfe wird aber schnell wieder abgebaut, sobald sich dein Hund traut den Ball heftiger zu stupsen.

Sobald dein Hund das Stups zeigt, legst du immer neue Kekse von hinten unter den Ball. Dein Hund sieht diese Handlung nicht, da du das Leckerchen beim Rückwärtsgehen immer wieder neu fallen lässt und von dem Ball verdeckt wird. So lernt dein Hund, den Ball auf dich zu zutreiben.

### **WEITERE VORGEHENSWEISE**

Nun kannst du damit anfangen deinen Hund vor dem Ball abzusetzen und dich ihm gegenüberzustellen. Auf ein Kommando hin beginnt dieser nun mit dem Treiben des Balls. Nach und nach wird dann die Ausrichtung des Hundes verändert.

Bei sehr motivierten Hunden ist es hilfreich, zu Beginn noch mit einer Begrenzung nach links und rechts zu arbeiten. Dafür kannst du beispielsweise Holzleisten verwenden. So kann sich dein Hund nicht so hineinsteigern, da der Ball nicht unkontrolliert durch die Gegen kullern kann.

### **MÖGLICHKEITEN**

- Der Study sollte in der Lage sein, seinen Hund hinter dem Ball abzusetzen und auf Kommando diesen mit Futterhilfe stupsen zu lassen.

- Der Bachelorhund sollte das Stupsen ohne vorheriges Futter drunter legen zeigen können. Der Hund sollte den Ball auf kleine Distanz in die Richtung des Besitzers stupsen können.

- Auch wenn sich der Standort des Besitzers ändert, sollte er dem Masterhund verständlich machen, dass dieser den Ball in seine Richtung stupsen soll.